

## UNESCO-Weltkulturkonferenz MONDIACULT: Maßnahmen und Forderungen des Deutschen Musikrates

1. Musikkultur war und ist vielfältig. Neugierde, Offenheit und Inklusion sind Voraussetzungen für die Wahrnehmung Kultureller Vielfalt. Dazu gehören das Kulturelle Erbe, die zeitgenössischen künstlerischen Ausdrucksformen einschließlich der Jugendkulturen sowie musikalische Praxen unterschiedlicher Herkunft.
2. Der Deutsche Musikrat setzt sich auf allen Ebenen dafür ein, allen Menschen die Zugänge zur Musik zu gewähren und mögliche Zugangsschwellen abzubauen. Damit wird die Voraussetzung für das Recht auf Teilnahme am kulturellen Leben der Gemeinschaft, wie es in Art. 27 der Erklärung der Menschenrechte festgehalten ist, geschaffen. Eine qualifizierte, kontinuierliche und vielfältige musikalische Bildungs- und Vermittlungsarbeit muss sich hierfür an alle Generationen richten, um sowohl die Weitergabe des kulturellen Wissens und der daraus abgeleiteten Traditionen sicherzustellen als auch die Weiterentwicklung einer lebendigen und vielfältigen Musikkultur zu ermöglichen.
3. Der Deutsche Musikrat versteht es als wichtige Aufgabe, seine Aktivitäten sowohl hinsichtlich möglichst breiter als auch möglichst früher Zugänge zur Musik regelmäßig zu überprüfen und ggf. anzupassen.
4. Musikalische Praxis bedient sich vieler Plattformen. Unsere vielfältige Gesellschaft muss sich auf allen Ebenen des musikalischen Lebens sowohl im digitalen Raum als auch in Präsenz spiegeln. Repräsentanz und Sichtbarkeit von Kultureller Vielfalt geht einher mit deren intensiver Reflexion. Der DMR setzt sich dafür ein, den damit verbundenen Prozess der Transformation und Öffnung zu fördern. Diskriminierungssensibilität und gerechte Arbeitsbedingungen für Musiker:innen sollten weiterhin selbstverständlich sein. Hierbei ist ein besonderes Augenmerk auf die Überwindung des Gender Pay Gap zu legen.
5. Die Bedeutung der Digitalisierung ist gesamtgesellschaftlich in den letzten Jahren stark gestiegen. Im Hinblick auf Musikproduktion, -rezeption und -vermittlung kommt dies dort zum Tragen, wo es gilt, Zugänge auf allen Ebenen zu verbreitern. Der Deutsche Musikrat setzt sich dafür ein, geeignete digitale Formate aus dem Musikbereich zu identifizieren und gezielt zu fördern, unter Wahrung der Rechte von Komponist:innen, Interpret:innen, Autor:innen und Produzent:innen.
6. Der Deutsche Musikrat setzt sich für die Vielfalt kultureller Identifikationsmöglichkeiten ein und fördert die Anerkennung und Wertschätzung einer diversen Musikkultur. Diese hat das Potenzial die Verbindung zwischen Menschen zu stärken.
7. Bei der Förderung von Musik in Deutschland sollten Vielfalt und Diskriminierungssensibilität selbstverständlich sein, sowohl auf der Ebene der Gremien und Jurys als auch auf der Ebene der geförderten Musikschaftenden. Der Deutsche Musikrat fordert daher eine fachlich kompetente, paritätische und diskriminierungsbewusste Besetzung von Gremien und Jurys.
8. Der Deutsche Musikrat setzt sich für eine Verankerung aller Ebenen der Nachhaltigkeit – kulturell, sozial und ökologisch – im deutschen Musikleben ein. Kultur muss als Grundpfeiler für eine nachhaltige Entwicklung anerkannt werden, ohne sich dafür vereinnahmen zu lassen. Der Deutsche Musikrat setzt sich für die Implementierung von Nachhaltigkeitsstrategien ein, die im Einklang mit künstlerischen Qualitätsstandards stehen.